DURECO-BODEN – STRONG

Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect Pro Aqua

DURECO FLOOR – STRONG

Instructions floating installation with SmartConnect Pro Aqua

DE **Dureco-Boden – Strong**
Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect Pro Aqua.....7
GB **Dureco Floor – Strong**
Instructions floating installation with SmartConnect Pro Aqua.....11
FR **Dureco Floor – Strong**
Instructions pose flottante avec SmartConnect Pro Aqua.....15
ES **Dureco Floor – Strong**
Instrucciones de instalación flotante con SmartConnect Pro Aqua.....19
NL **Dureco Floor – Strong**
Gebruiksaanwijzing zwevende montage met SmartConnect Pro Aqua.....24
PL **Dureco Floor – Strong**
Instrukcja montażu na pływająco z SmartConnect Pro.....28

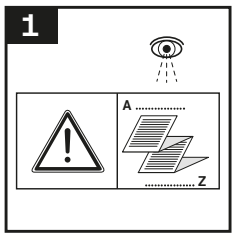
Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.
Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Dureco-Boden durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

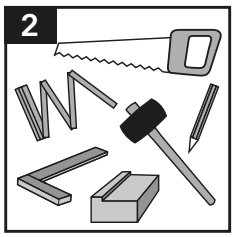
These documents serve as basic information and do not replace the detailed, individual individual advice of your dealer. Please store these instructions in a safe place.
Note: We recommend that the installation of Dureco Floor is carried out by a professional floor fitter.

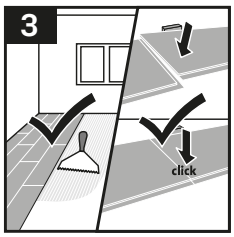
Inhalt | Content

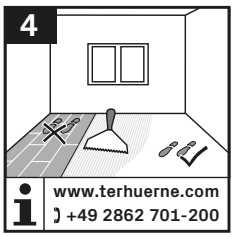
1 **Vorbereitung und Eignungsprüfung** | *Preparation and suitability check* 3
2 **Verlegehinweise** | *Installation instructions* 4
3 **Demontage** | *Removing* 4
4 **Pflegehinweise und Anwendungen** | *Care advice and use* 5
5 **Erläuterung der Piktogramme** 7
5 **Explanation of the pictograms** 11
5 **Explication des pictogrammes** 15
5 **Explicación de los pictogramas** 19
5 **Verklaring van de pictogrammen** 23
5 **Opis piktogramów** 27

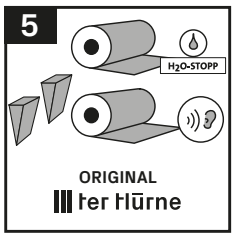
1 Vorbereitung und Eignungsprüfung | *Preparation and suitability check*

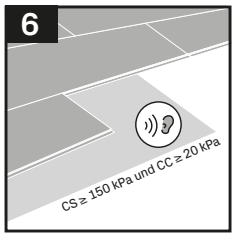


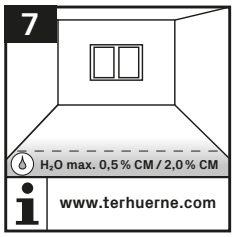


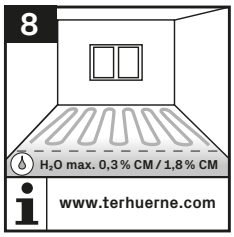


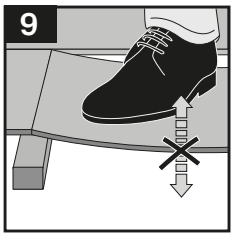


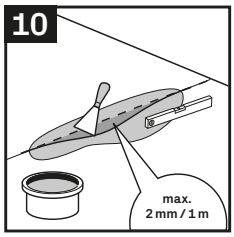


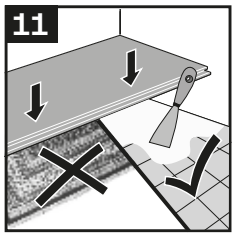


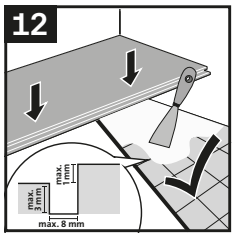


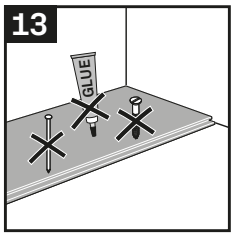


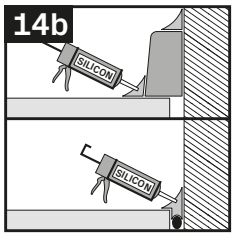


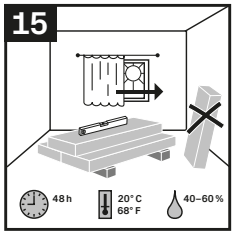


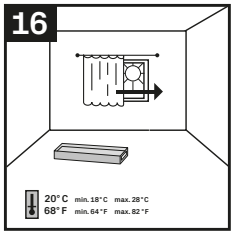


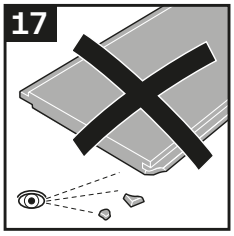


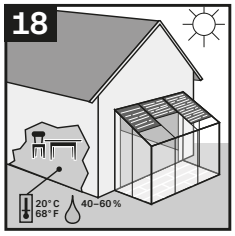




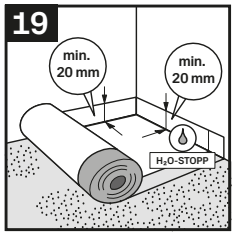


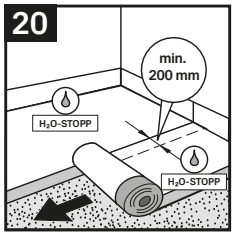


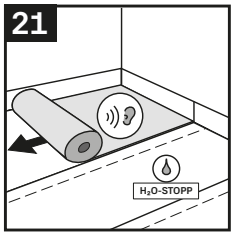


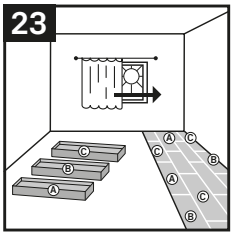


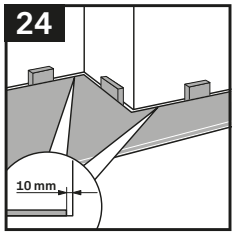
2 **Verlegehinweise** | *Installation instructions*

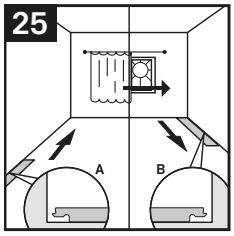


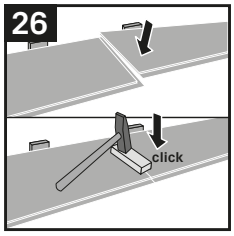


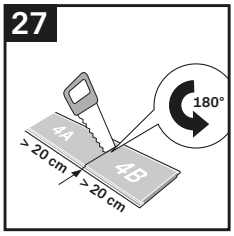


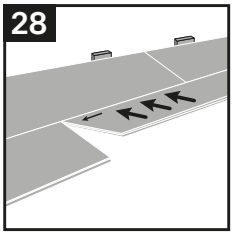


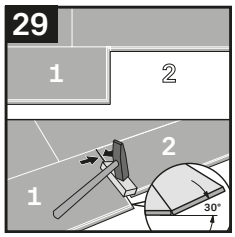


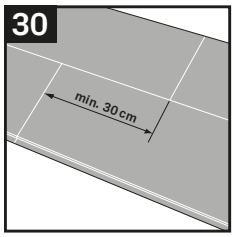


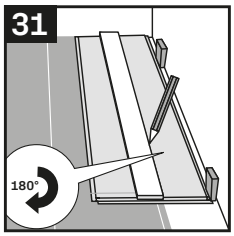


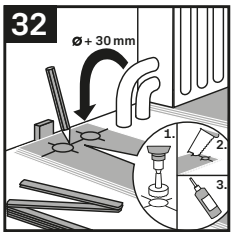


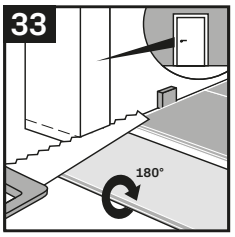


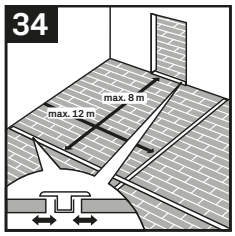


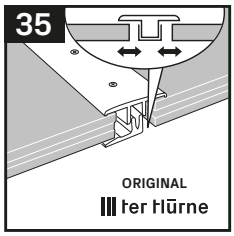


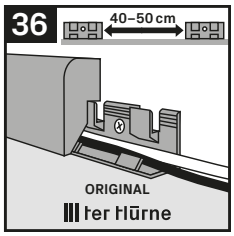




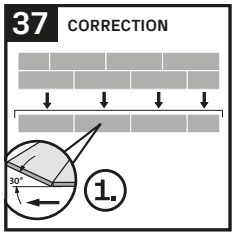


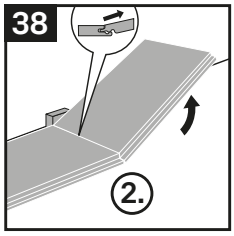




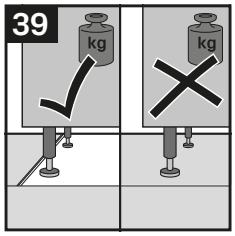


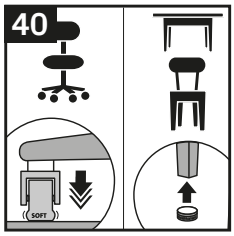
3 **Demontage** | *Removing*

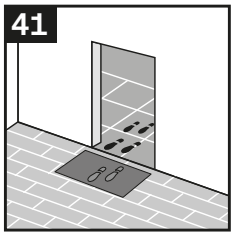


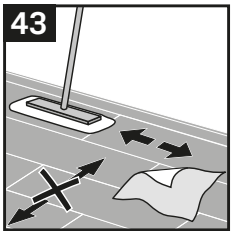


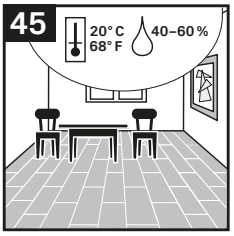
4 Pflegehinweise und Anwendungen | *Care advice and use*

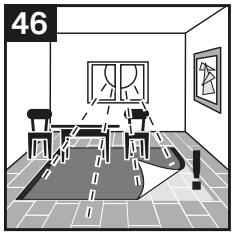


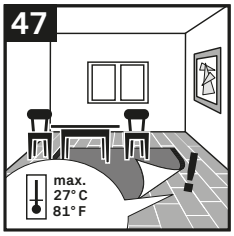


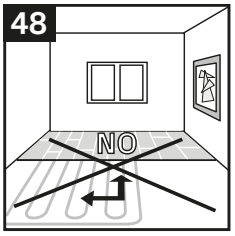


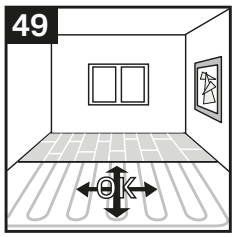












ter Hürne

DE

Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.

Inhalt

1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung 7
2.1 Verlegehinweise 8
3.1 Demontage 9
4.1 Pflegehinweise und Anwendungen 9

Anleitung schwimmende Verlegung mit SmartConnect Pro Aqua

5 Erläuterung der Piktogramme

1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.

2) Benötigtes Werkzeug.

3) Dieser Bodenbelag ist optional zu verkleben.

4) Vor Verklebung ist je nach Bodenbelag eine Grundierung sowie Spachtelung notwendig. Empfehlungen hierzu sowie zum Klebstoff finden Sie auf www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen. Der Auftrag der Materialien (Grundierung, Spachtelung, Klebstoff) erfolgt nach den Vorgaben des Klebstoffherstellers sowie der Beachtung der aktuellen TKB-Merkblättern des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. Klebstoffreste sollten direkt von den Elementen mit geeigneten Reinigungstüchern entfernt werden. Die Spachtelstärke muss mindestens 2,0 mm betragen. Bei vorhandenen Fliesenuntergründen muss die Fugentiefe dazu addiert werden. Während der Abbindephase des Klebstoffsystems sind die raumklimatischen Bedingungen konstant zu halten. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.

5) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.

6) Mindestanforderung an den Trittschall: CS ≥ 150 kPA und CC ≥ 20 kPa

7) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5 % CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0 % CM.

8) Für Unterböden mit Fußbodenheizung: Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3 % CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8 % CM.

9) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.

10) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.

11) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.

12) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen: Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe. Für eine Verklebung sind die Fliesen grundsätzlich anzuschleifen bis eine feste und griffige Oberfläche vorliegt.

13) Bei einer schwimmenden Verlegung dürfen die Dielen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.

14) (a–c) Dieser Boden ist für die Verlegung in privaten

Bädern geeignet. Er ist dann entweder zu verkleben oder schwimmend zu verlegen. Wandanschlüsse, Randbereiche und Dehnungsfugen sind mit handelsüblichen Versiegelungstechniken abzudichten (z. B. mit entsprechenden Profilen, Dichtschnur, weichmacherfreies Silikon) Feuchtraumgeeignete Sockelleisten sind zu verwenden (ter Hürne Sortiment). (Ausgeschlossen sind Außenbereiche sowie Nassräume wie z.B. Duschen, Saunen oder Räume mit Bodenablauf)

15) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3-4 Tage) bei ca. 20 ° C (min. 15 ° C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagerecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster. Bei einer Verklebung sollte die Fläche keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (vor, während und 12 Stunden nach der Verlegung).

16) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 ° C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 ° C und nicht über +28 ° C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.

17) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.

18) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.

2.1 Verlegehinweise

19) Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfbremse (PE-Folie > ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hoch zu stellen.

20) Die Dampfbremse muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.

21) Legen Sie eine geeignete und systembezogene Geh- bzw. Trittschalldämmung aus. (www.terhuerne.com)

22) Auf Holzuntergründen darf keine Dampfbremse (PE-Folie) eingesetzt werden.

23) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist. Vermessen Sie den Raum und ermitteln Sie die günstigste Einteilung, sollte die letzte Reihe schmaler als 5 cm sein, so reduzieren Sie die Dielenbreite der gesamten ersten Reihe .

24) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 10 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung (www.terhuerne.com). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.

25) Verlegen Sie immer Dielenreihe für Dielenreihe. Achten Sie darauf, dass Sie den Belag in der Richtung des einfallenden Lichts (Fenster zur Schmalseite der Dielen) verlegen. Gibt es mehrere Fenster, dann bitte am größten orientieren. Beginnen Sie die Verlegung der Dielen von links nach rechts. Dabei zeigt die Federseite zur Wand.

26) Setzen Sie die Kopfkante gerade an die Diele an und schlagen Sie sie mit einem Hammer und Schlagklotz herunter, so dass sie vollständig einraste.

27) Am Ende einer Reihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180 ° und zeichnen die Schnittmarken an. Geschnittene Teile einer Diele müssen für die Verlegung mindestens 20 cm lang sein.

28) Ab der zweiten Dielenreihe: Setzen Sie zunächst die Längsseite der zu verlegenden Diele im Winkel von ca. 30 ° an die Nutseite der verlegten Diele an. Drehen Sie sie in das Profil ein und schieben die Diele angewinkelt an die Kopfkante.

29) Setzen Sie zunächst die Längsseite der zu verlegenden Diele im Winkel von 30 ° an die Nutseite der verlegten Diele an. Drehen Sie sie in das Profil ein und schieben die Diele angewinkelt an die Kopfkante. Dann drücken Sie die Diele leicht herunter, so dass sie hörbar einrastet. Verwenden Sie zur Vereinfachung der Kopfkantenverriegelung eine geeignete

Schlaghilfe (z. B. Hammer + Schlagklotz). Sollte das Verlegebild längsseitig nicht geschlossen sein, kann optional mit der Verwendung eines Schlagklotzes das Fugenbild geschlossen werden.

30) Benachbarte Fugen von Kopfenden müssen mindestens 30 cm voneinander entfernt sein.

31) Letzte Dielenreihe: Drehen Sie die zu schneidende Diele um 180 ° und zeichnen die Schnittmarke an.

32) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim / Montagekleber an der Schnittstelle.

33) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.

34) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 8 x 12 m, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.

35) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (www.terhuerne.com).

36) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 cm die Befestigung für die Sockelleisten (www.terhuerne.com).

Bei der Installation von z. B. Sockelleisten, Übergangs- / Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.

3.1 Demontage

37) Winkeln Sie die gesamte Dielenreihe um 30 ° an. Lösen Sie dann die Dielenreihe von der verlegten Fläche.

38) Trennen Sie einzelne Dielen, indem Sie die flach auf dem Boden liegende Diele kopfseitig an der Schmalseite anwinkeln.

4.1 Pflegehinweise und Anwendungen

DE

39) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir, schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.

40) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.

41) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten)

42) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern / Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.

43) Wischen Sie nur in Längsrichtung der Dielen, um eine Streifenbildung zu vermeiden.

44) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodengattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.

45) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20 ° C und 40–60 % Luftfeuchtigkeit.

46) Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.

47) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 27 ° C betragen.

48) Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.

49) siehe 48)

ter Hürne

GB

Our written and verbal technical instructions, in general, in the installation instructions, in technical information, and all brochures are based on our own experience and are given to the best of our knowledge. This information is provided as a non-binding guide. Due to the y many application possibilities, not all individual details can be shown. As such, no obligation and liability can be assumed by ter Hürne. These instructions can be adapted to technological advances at any time without notice. Short-term resistance to commercially available oils, acids, lipids and alkalis. Coloring substances can cause permanent, non-removable discoloration.

Content

1.1 Preparation and suitability check 11
2.1 Installation instructions 12
3.1 Disassembly 13
4.1 Care instructions and applications 13

Instructions floating installation with SmartConnect Pro Aqua

5 Explanation of the pictograms

1.1 Preparation and suitability check

1) Please read these installation instructions completely before starting the installation.

2) Required tools.

3) This flooring is also suitable for glue-down installation.

4) Depending on the flooring, priming and grouting are necessary before gluing. Relevant recommendations on this and also about the adhesive are provided at www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen. Materials (primer, grouting, adhesive) are applied in line with the specifications of the adhesive manufacturer and in compliance with the latest TKB information sheets of the Industrial Association of Adhesives (Industrieverband Klebstoffe e. V.). Adhesive residues should be removed directly from the elements using suitable cleaning cloths. The grouting must be at least 2.0 mm thick. The joint depth also needs to be added for existing tile surfaces. The environmental conditions in the room must be kept constant while the adhesive system is setting. The flooring may only be walked over once the adhesive has finally set.

5) Use original accessories by ter Hürne for the installation.

6) Minimum impact sound insulation requirement: CS ≥ 150 kPA und CC ≥ 20 kPa

7) For subfloors without underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.5 % CM for calcium sulphate screeds and 2.0 % CM for cement screeds.

8) For subfloors with underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.3 % CM for calcium sulphate screeds and 1.8 % CM for cement screeds.

9) The subfloor must be load-bearing; the subfloor surface must not bounce, particularly in the case of suspended timber floors.

10) The surface must be dry, level and clean. Any unevenness in the substrate that exceeds 2 mm per metre, must be levelled out using a levelling compound.

11) The installation must not be installed on textile substrates (e. g. carpets) or on loose-laid old floor finishes. Please remove these floor coverings before installation and prepare the subfloor accordingly. Please contact your trade partner in the case of any substrates not listed here.

12) Installation on to existing floor finishes: An installation on smooth ceramic tiles is permitted, provided all the tiles are of the same thickness, the joint width does not exceed 8mm, the joint depth does not exceed 3 mm and the maximum tile height offset does not exceed 1 mm. In case of larger joints, we recommend applying grouting to the tiled substrates. For glue-down installations, the tiles always need to be sanded to create a firm surface with a good grip.

13) If a floating installation method is selected, the planks must not be screwed, nailed or ‘dot and dab’ glued to the substrate.

14) (a–c) This floor is suitable for installation in private bathrooms under the following conditions: Suitable

for floating installation or glue down installation. Wall junctions, perimeter areas and expansion joints need to be sealed using conventional sealing methods (e. g. with corresponding profiles, sealing cord, plasticiser-free silicone), and skirtings suitable for wet rooms must be used (ter Hürne range). (Exceptions: outdoor areas and wet rooms e.g showers, saunas or rooms with floor gullies)

15) To acclimatise the material, store the unopened packages for 48 h (3–4 days in winter) at approx. 20 °C (min. 15 °C) and 40–60 % humidity, horizontally in the middle of the relevant room and not in front of a window. If the flooring is going to be glued down the area should not be exposed to direct sunlight (before, during and for 12 h after the installation).

16) The ideal installation temperature is +20 °C. The temperature during installation must not be below +18 °C or above +28 °C. To prevent material changes / damage, ensure adequate shading when installing in areas exposed to direct sunlight.

17) Before and during installation, the flooring elements must be examined closely for material flaws. Planks with visible faults or damage must not be installed. No claims may be made for goods after they have been installed.

18) The flooring is suitable for air-conditioned conservatories equipped with shading systems. The room conditions (relative humidity, temperature etc.) must always be similar to the living area.

2.1 Installation instructions

19) A vapour barrier is required for floors made of wood / wood-basedmaterials installed on mineral-based substrates surfaces (PE film > ter Hürne accessory). During the installation, the PE film must be taken up adjoining walls at least 20 mm.

20) The vapour barrier must overlap the adjacent sheet a minimum of 200 mm and be sealed (where specifieed for the product).

21) Lay suitable and system-compatible footfall and impact sound insulation (www.terhuerne.com).

22) No vapour barrier (PE film) may be used on timber substrates.

23) Goods from different boxes must be used for an homogeneous surface appearance. Ensure that adjoing planks differ in their appearance. Measure the room and determine the most favourable layout; if the last row is narrower than 5 cm, reduce the plank width of the entire first row

24) First row of planks: Maintain a distance of 10 mm to all walls and fixed elements. Use spacer wedges for fixing (www.terhuerne.com). These need to be removed again after installation.

25) Always install planks one row at a time. Ensure that the flooring is installed in the direction of the incident light (window to the narrow side of the planks). If there are several windows, please align the planks to the largest window. Start installing the planks from left to right. The tongue side faces the wall.

26) Set the head edge straight against the plank and use a hammer and hammering block to knock it down so that it clicks into position completely.

27) At the end of a row: Turn the plank that is to be cut over through 180 ° and scribe the cutting marks. Cut planks must be at least 20 cm long for installation.

28) From the second row of planks: First place the long side of the plank to be laid against the groove side of the installed plank at an angle of approx. 30 °. Turn it into the profile and push the plank against the head edge at an angle.

29) First place the long side of the plank to be laid against the groove side of the installed plank at an angle of 30 °. Turn it into the profile and push the plank against the head edge at an angle. Then press the plank down slightly, until you hear it click into position. To facilitate the locking process of the head edge, use a suitable hammering tool (e. g. hammer + hammering block). If the installation pattern is not closed on the long side, the joint pattern can be closed using a hammering block.

30) Joints next to the head ends must be offset at least 30 cm from each nother.

GB

31) Last row of planks: Turn the plank that is to be cut through 180° and scribe the cutting marks.

32) Radiators: Add 30 mm to the diameter of the pipe and draw the cutting mark. Drill this out and separate the plank in the middle of the drill holes. Bond the installed plank with a little glue / construction adhesive on the cut edge.

33) Doors: Draw the cutting mark using a plank turned through 180°. Adjust the door frame accordingly.

34) Generally, all screed separating joints and structural expansion joints are to be adopted. An expansion joint must be created in case of an expansion of an area more than 8 x 12 m, and in door areas and room transitions.

35) Cover the expansion joint with a matching profile rail (www.terhuerne.com).

36) Install the attachment for the skirtings at a spacing of about 40–50 cm (www.terhuerne.com). When installing skirtings, transition / closing profiles or door frames etc. ensure that the skirting boards, profiles, door frames or similar elements are never attached to the floor or wedged.

3.1 Disassembly

37) Angle the entire row of planks by 30°. Then release the row of planks from the installed area.

38) Separate the individual planks by angling the head side of the plank that lies flat on the floor towards the short side.

4.1 Care instructions and applications

39) If a floating installation method is selected, we recommend fitting heavy objects (e.g. kitchen units etc.) before installation, and the flooring should only be installed up to underneath the skirting board, and point loads should be distributed generously over a larger area. This excludes fully bonded floor coverings.

40) Apply felt pads to the bottom of all mobile furniture immediately after the flooring has been installed. Only use soft chair castors (EN 12529 Type W). We recommend using floor protection mats to protect heavy wear areas (e.g. desk areas).

41) Create clean zones in entrance areas (e.g. by using barrier mats).

42) Only use brooms, vacuum cleaners or damp and wrung-out cloths and mops for cleaning the flooring. Please do not use any steam devices or microfibre cloths. Avoid standing water on the flooring.

43) Prevent streaking by only wiping the planks in a longitudinal direction.

44) Only use cleaning and car agents from the ter Hürne range that are suitable for your floor type. Observe the information on the product label during use.

45) Ensure a constant room climate of 20°C and 40–60% humidity.

46) After a while, those areas that are permanently covered with carpets, furniture or other objects may differ in colour due to light exposure.

47) If underfloor heating is installed, ensure that there is no heat build-up below covered surfaces (e.g. carpets). Even underneath the carpet, the surface temperature, must not exceed a maximum of 27°C .

48) It is prohibited to install the flooring on a subfloor which only has underfloor heating in certain areas.

49) See point 48)

FR

Nos informations techniques d'application, qu'elles soient verbales ou écrites, d'ordre général, indiquées dans les instructions de pose ou sur les fiches techniques ou encore sur les prospectus, reposent sur notre expérience et sont fournies en toute bonne conscience. Elles ne sont toutefois que des recommandations sans engagement de notre part. En raison de la polyvalence des applications, il n'est pas possible de présenter tous les détails. Le fabricant ne prend, par conséquent, aucun engagement ni responsabilité. Les informations peuvent, à tout moment et sans annonce préalable, faire l'objet d'une adaptation en fonction des progrès techniques. Résistance à court terme aux huiles, acides, lipides et solutions alcalines usuels. Les substances colorantes peuvent occasionner une décoloration permanente indélébile.

Sommaire

1.1 Préparation et vérification si la pose est possible 15
2.1 Instructions de pose 16
3.1 Démontage 17
4.1 Conseils d'entretien et applications 17

Instructions pose flottante avec SmartConnect Pro Aqua

5 Explication des pictogrammes

1.1 Préparation et vérification si la pose est possible

1) Veuillez lire entièrement les présentes instructions de pose avant la pose.

2) Outillage nécessaire.

3) Ce revêtement de sol peut être facultativement collé.

4) Avant l'encollage et selon le revêtement de sol, une couche d'apprêt ainsi qu'un ragréage d'égalisation sont nécessaires. Vous trouverez nos recommandations à ce sujet ainsi qu'au sujet de la colle sur www.terhuerne.com/conditions supports L'application des matériaux (couche d'apprêt, ragréage d'égalisation, colle) s'effectue selon les consignes du fabricant de colle, et en tenant compte des fiches techniques des colles actuelles de l'Industrieverband Klebstoffe e. V. (Association allemande de l'industrie des colles) Les restes de colle sont à essuyer directement sur les éléments avec des chiffons de nettoyage appropriés. L'épaisseur du ragréage doit être d'au moins 2,0 mm. En cas de supports en carrelage, additionner la profondeur des joints. Pendant la phase de polymérisation du système d'encollage le climat ambiant doit rester constant. Le revêtement ne peut être sollicité qu'une fois la phase de polymérisation de la colle terminée.

5) Pour la pose, utilisez les accessoires originaux de ter Hürne.

6) Exigence minimale pour l'isolation phonique / bruits d'impact : CS ≥ 150 kPA und CC ≥ 20 kPa

7) Pour structures de base sans chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,5 % de CM max, sur une chape en ciment 2,0 % de CM max.

8) Pour les sous-planchers avec chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,3 % de CM max, sur une chape en ciment 1,8 % de CM max.

9) L'assise doit être stable ; notamment en cas de structure porteuse avec panneaux agglomérés, la surface plane ne doit pas bouger quand on marche dessus.

10) Le sous-plancher doit être sec, plan et propre. Les dénivelés du support supérieurs à 2 mm par mètre doivent être égalisés avec un mastic de ragréage.

11) La pose est interdite sur les supports textiles (p. ex. moquettes) et sur d'anciens revêtements non fixés. Veuillez enlever ces revêtements avant la pose et apprêter la structure de base en conséquence. En présence de supports non mentionnés veuillez vous adresser à votre partenaire commercial.

12) Pose sur revêtements de sols déjà existants : La pose sur carreaux lisses est autorisée quand tous les carreaux sont à la même hauteur et quand la largeur du joint ne dépasse pas 8 mm, la profondeur du joint 3 mm et le dénivelé entre les carreaux 1 mm. En présence de joints de grandes dimensions, un ragréage d'égalisation des supports en carrelage est recommandé. Un encollage nécessite le ponçage des carreaux jusqu'à obtenir une surface stable et offrant une bonne prise.

FR

13) En cas de pose flottante, les lames ne doivent être ni vissées ni clouées ni ponctuellement collées (fixées).

14) (a–c) La pose de ce sol convient à des salles de bains privées quand les conditions suivantes sont remplies : Pour la pose flottante ou collée en plein. Les raccords muraux, bords et joints de dilatation sont à étanchéifier au moyen de techniques d'étanchéité courantes (p. ex. profilés adaptés, cordon étanche, silicone sans plastifiant) Utiliser des plinthes adaptées aux pièces humides (gamme ter Hürne). (La pose est à exclure à l'extérieur et dans des pièces humides p.ex. douches, saunas ou pièces équipées d'un écoulement au sol)

15) Pour acclimater le matériau, placer les paquets horizontalement sans les ouvrir pendant 48 heures (3–4 jours en hiver) à env. 20 °C (15 °C min) et à une humidité ambiante de 40–60 % au centre de la pièce concernée et loin de la fenêtre. En cas d'encollage, ne pas exposer la surface directement au soleil (avant, pendant et 12 après la pose).

16) La température idéale de pose est de +20 °C. Pendant la pose, la température ne doit pas être inférieure à 18 °C ni supérieure à +28 °C. Pour éviter toute transformation / détérioration du matériau, protéger les zones fortement exposées au soleil pendant la pose.

17) Vérifier minutieusement avant et pendant la pose que les éléments du sol ne présentent pas de défauts. Ne pas poser de lames présentant des défauts ou détériorations visibles. Les réclamations concernant des marchandises posées sont exclues.

18) Ce sol est adapté aux jardins d'hiver climatisés et équipés de dispositifs d'ombrage. Les mêmes conditions ambiantes que dans l'espace habité doivent y être constamment assurées (humidité ambiante, température etc.).

2.1 Instructions de pose

19) En cas de revêtements de sol en bois / matériaux en bois, et de support minéraux, poser un pare-vapeur (film PE > accessoires ter Hürne). Lors de la pose, le faire remonter d'au moins 20 mm sur les murs adjacents.

20) Lors de la pose, le pare-vapeur doit chevaucher la bande adjacente sur au moins 200 mm et être encollé (le cas échéant, comme déterminé par le produit).

21) Posez une couche anti-sonore de réduction des bruits de pas appropriée et adaptée au système. (www.terhuerne.com)

22) Ne pas poser de pare-vapeur (film PE) sur des supports en bois.

23) Pour obtenir une surface d'aspect homogène, utiliser la marchandise de différents cartons. Veillez à ce que l'aspect de lames posées les unes à côté des autres soit différent. Mesurez la pièce et calculez la répartition la plus avantageuse, si la dernière rangée fait moins de 5 cm de large, réduisez la largeur de toute la première rangée.

24) Première rangée de lames : Observez un écart de 10 mm par rapport à tous les murs et éléments de construction fixes. Utilisez des cales d'écartement pour la fixation (www.terhuerne.com). Les retirer après la pose.

25) Posez toujours une rangée de lames après l'autre. Veillez à poser le revêtement dans le sens de la lumière naturelle (côté étroit de la lame orienté vers la fenêtre). S'il y a plusieurs fenêtres, orienter les lames vers la plus grande. Commencez de poser les lames de la gauche vers la droite. Côté languette orienté vers le mur.

26) Placez l'arête de tête directement contre la lame et tapez dessus avec un marteau et une cale de frappe jusqu'à ce qu'elle soit complètement enclenchée.

27) Au bout de chaque rangée : retournez la lame à raccourcir à 180 ° et marquez l'endroit à scier. Pour pouvoir être posées, les chutes de lames doivent avoir au moins 20 cm de longueur.

28) À partir de la deuxième rangée : placez d'abord le côté long de la lame à poser en biais à un angle à 30 ° contre la rainure de la lame posée. Rabattez-la dans le profil et poussez la lame en biais contre l'arête de tête.

29) Placez d'abord le côté long de la lame à poser en biais à 30 ° contre la rainure de la lame posée. Rabattez-la dans le profil et poussez la lame en biais contre l'arête

de tête. Ensuite, appuyez légèrement sur la lame jusqu'à ce qu'elle s'enclenche avec un clic sonore. Pour faciliter le verrouillage des arêtes de tête, utilisez des outils appropriés (p. ex. marteau + cale de frappe). Si la rangée n'est pas fermée dans le sens de la longueur, il est possible de fermer les joints à l'aide d'une cale de frappe.

30) Les joints voisins des arêtes de tête doivent présenter un écart de 30 cm entre eux.

31) Dernière rangée de lames : retournez la lame à raccourcir à 180° et marquez l'endroit à couper.

32) Radiateurs : ajoutez 30 mm au diamètre du tuyau et dessinez le contour de découpe. Percez les trous et séparez la lame au milieu des trous percés. Encollez la lame posée avec un peu de colle/colle de montage sur la découpe.

33) Portes : marquez l'endroit à couper à l'aide d'une lame retournée. Ajustez le chambranle.

34) En règle générale, toutes les lignes de séparation de la chape et les joints de dilatation de la construction sont à prendre en compte. Pour une surface de plus de 8 x 12 m, ainsi que dans les zones des portes et des transitions entre pièces, un joint de dilatation devra être posé.

35) Couvrez le joint de transition avec une barre de profil adaptée (www.terhuerne.com).

36) Montez la fixation des plinthes avec un écart d'environ 40–50 cm (www.terhuerne.com). Remarque : lors de l'installation de plinthes, profils de transition/ finition ou chambranles p. ex., ne jamais fixer ni coincer les plinthes, profils, chambranles ou autres éléments sur le revêtement de sol.

3.1 Démontage

37) Relevez toute la rangée de lames à 30°. Détachez ensuite la rangée de lames de la surface posée.

38) Détachez chaque lame en relevant le côté étroit de la lame couchée à plat sur le sol au niveau de l'arête de tête.

4.1 Conseils d'entretien et applications

FR

39) En cas de pose flottante, nous recommandons de démonter les objets lourds (p. ex. cuisines etc.) avant la pose et de ne poser le revêtement de sol que jusque sous le socle ainsi que de répartir les charges sur la plus grande surface possible. Les revêtements de sol entièrement encollés ne sont pas concernés.

40) Placez des patins en feutre sous tous les meubles mobiles immédiatement après la pose. N'utilisez que des roulettes de chaises souples (EN 12529 Typ W). Nous recommandons de protéger les parties de sol fortement sollicitées (p. ex. devant les bureaux) avec des tapis pour sols durs.

41) Assurez des zones de passage propre dans les entrées (p. ex. tapis anti-saleté).

42) Nettoyage et entretien uniquement au balai, à l'aspirateur ou avec des chiffons / serpillères essorés, légèrement humides. Ne pas utiliser d'appareils à vapeur ni de chiffons en micro-fibres. Éviter les flaques d'eau sur le revêtement de sol.

43) Passez la serpillière uniquement dans le sens de la longueur des lames pour éviter la formation de stries.

44) Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien de la gamme ter Hürne adaptés à votre sorte de sol. Avant l'emploi, veuillez lire les consignes sur l'étiquette du produit.

45) Assurez une température ambiante constante de 20 °C et une humidité de 40–60 %.

46) Les surfaces recouvertes durablement par des tapis, meubles ou autres objets peuvent présenter avec le temps des divergences de couleur sous l'effet de la lumière.

47) En présence d'un chauffage au sol, veillez à éviter une accumulation de chaleur sous les surfaces revêtues (p. ex. moquettes). La température de surface, également sous la moquette, ne doit pas dépasser 27 °C max.

48) La pose du sol est interdite sur une structure de base à laquelle un chauffage au sol n'est inclut que par endroits.

49) voir point 48)

ES

Nuestras indicaciones técnicas de aplicación, tanto escritas como verbales, en general, incluidas en las instrucciones de instalación, la información técnica y todos los folletos se basan en la experiencia y se ofrecen atendiendo a nuestro mejor juicio. Estas informaciones son recomendaciones no obligatorias. Debido a la diversidad de posibilidades de aplicación, no es posible presentar todos los detalles. Por lo tanto, ter Hürne no puede asumir ninguna responsabilidad al respecto. Las indicaciones pueden ser adaptadas al progreso técnico en cualquier momento y sin previo aviso. Resistente poco tiempo contra aceites, acidos, grasas y jabones que se encuentran en las tiendas y son de uso doméstico. Las sustancias colorantes pueden causar decoloraciones permanentes, no eliminables.

Índice

1.1 Preparación y prueba de idoneidad 19
2.1 Instrucciones de instalacion 20
3.1 Desmontaje 21
4.1 Recomendaciones para el mantenimiento y uso 21

Instrucciones de instalación flotante con SmartConnect Pro Aqua

5 Explicación de los pictogramas

1.1 Preparación y prueba de idoneidad

1) Lea íntegramente estas instrucciones antes de proceder a la instalación.

2) Herramientas necesarias.

3) El pegado de este revestimiento de suelo es opcional.

4) Antes del pegado y dependiendo del tipo de revestimiento del suelo, es necesario aplicar una imprimación y un emplaste. En la página www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen obtendrá recomendaciones al respecto, así como sobre los adhesivos. Los materiales (imprimación, emplaste, adhesivo) se deben aplicar según las instrucciones del fabricante, así como teniendo en cuenta las hojas de especificaciones de la Comisión técnica sobre pegamentos utilizados en la construcción (TKB) de la asociación alemana Industrieverband Klebstoffe e. V. Los restos de adhesivo se deben eliminar directamente de los elementos con paños de limpieza adecuados. El espesor del emplaste debe ser como mínimo de 2 mm. En caso de contar ya con un subsuelo de baldosas, se debe sumar a esto la profundidad del bisel. Durante la fase de fraguado del sistema adhesivo, las condiciones climáticas de la estancia se deben mantener constantes. El revestimiento solo puede ser sometido a carga una vez que el adhesivo haya fraguado definitivamente.

5) Utilice los accesorios originales de ter Hürne para la instalación.

6) Requisitos mínimos para el ruido externo: CS ≥ 150 kPA und CC ≥ 20 kPa

7) Para subsuelos sin calefacción por suelo radiante: Antes de la instalación, un instalador especializado debe realizar y protocolar una prueba de humedad (medición CM). La humedad residual no debe superar el 0,5 % CM para el pavimento de sulfato de calcio y el 2,0 % CM para el pavimento de cemento.

8) Para subsuelos con calefacción por suelo radiante: Antes de la instalación, un instalador especializado debe realizar y protocolar una prueba de humedad (medición CM). La humedad residual no debe superar el 0,3 % CM para el pavimento de sulfato de calcio y el 1,8 % CM para el pavimento de cemento.

9) La subestructura debe disponer de una capacidad de carga suficiente; la base no debe ceder, especialmente en el caso de una construcción sobre vigas con paneles de instalación.

10) El subsuelo debe estar seco, uniforme y limpio. Las irregularidades del subsuelo superiores a 2 mm por metro se deben compensar con una masa de nivelación.

11) No está permitida la instalación sobre subsuelos textiles (por ejemplo, moquetas) ni sobre revestimientos antiguos sueltos. Antes de la instalación, retire este tipo de revestimientos y prepare el subsuelo de forma adecuada. Si se trata de un subsuelo diferente a los que se indican aquí, diríjase a su distribuidor.

12) Instalación sobre revestimientos de suelo ya existentes: Se puede instalar sobre baldosas lisas, siempre que todas tengan la misma altura, el ancho los biseles no supere los 8 mm, la profundidad de los biseles no supere los 3 mm y el desfase de altura entre las baldosas no sea superior a 1 mm. En caso de que los biseles sean más grandes, recomendamos emplastar los subsuelos con baldosas. Para el pegado,

las baldosas deben lijarse siempre hasta conseguir una superficie firme y con buen agarre.

13) En caso de una instalación flotante, las tablas no se pueden atornillar, clavar, ni tampoco pegar (fijar) de forma puntual.

14) (a–c) Este pavimento es apto para instalarlo en cuartos de baño particulares, siempre que se cumplan las siguientes condiciones: Instalacion flotante o pegado en toda la superficie. Las zonas de transición entre el suelo y la pared, las zonas que dan a la pared y las juntas de dilatación se deben obturar con las técnicas de sellado habituales (p. ej., con perfiles adecuados, fondos de junta o silicona sin plastificante). Se deben utilizar rodapiés aptos para zonas húmedas (véase surtido ter Hürne). (excepto en exteriores, así como en espacios húmedos, como duchas, saunas o estancias con sumideros).

15) Para aclimatar el material, almacene los paquetes sin abrir durante 48 h (en invierno, de 3 a 4 días) a una temperatura de 20 °C (mín. 15 °C) y una humedad ambiental del 40–60 % en posición horizontal en el centro de la estancia en cuestión, sin colocarlos frente a la ventana. En caso de instalación por pegado, la superficie no debe estar expuesta a la radiación solar directa (antes, durante ni 12 h después de la instalación).

16) La temperatura ideal para la instalación es de +20 °C. La temperatura durante la instalación no debe ser inferior a +18 °C ni superior a +28 °C. Para evitar que se produzcan cambios/daños en el material, proporcione suficiente sombra cuando se instale en zonas con una radiación solar intensa.

17) Antes y durante la instalación, se debe revisar que los elementos del suelo no presenten daños materiales. Las tablas con defectos o daños visibles no se deben instalar. Los productos instalados quedan excluidos de cualquier reclamación.

18) Este pavimento es apto para terrazas acristaladas climatizadas y equipadas con sistemas de sombreado. En estas estancias, las condiciones ambientales (humedad ambiental rel., temperatura, etc.) deben ser en todo momento similares a las del interior de la vivienda.

2.1 Instrucciones de instalacion

ES

19) Al instalar revestimientos de suelo de madera / núcleo de HDF en subsuelos minerales, se debe utilizar una barrera de vapor (capa PE > accesorios de ter Hürne). Durante la instalación, esta se debe colocar a una altura mínima de 20 mm por las paredes contiguas.

20) Al colocarla, la barrera de vapor se debe solapar con la tira adyacente al menos 200 mm y pegarse (si es necesario, según lo especificado por el producto).

21) Coloque una amortiguación de ruido externo o interno adecuada y adaptada al sistema utilizado (www.terhuerne.com).

22) No utilice una barrera de vapor (capa PE) en sustratos de madera.

23) Para que la superficie presente un aspecto homogéneo, utilice productos de diferentes cajas. Asegúrese de que la óptica de las tablas que se encuentran unas junto a otras sea diferente. Mida la estancia y determine la distribución más óptima. Si el ancho de la última fila es inferior a 5 cm, reduzca el ancho de las tablas de toda la primera fila.

24) Primera fila de tablas: mantenga una distancia de 10 mm respecto de todas las paredes y componentes fijos. Utilice cuñas distanciadoras para la fijación (www.terhuerne.com) y vuelva a retirarlas al finalizar la instalación.

25) Instale siempre una fila de tablas después de otra. Asegúrese de que instala el revestimiento en sentido paralelo a la entrada de luz (la parte corta de las tablas debe señalar hacia la ventana). Si hay varias ventanas, oriéntese en la que sea más grande. Comience a instalar las tablas de izquierda a derecha, dejando el lado del macho hacia la pared.

26) Coloque la testa recta contra la tabla y, con un martillo y un taco de impacto, golpéela hacia abajo hasta que encaje de forma audible.

27) Al final de una fila: gire la tabla que desea cortar 180 ° y señale las marcas de corte. Para instalarlas, las partes recortadas de una tabla deben tener una longitud mínima de 20 cm.

ES

28) A partir de la segunda fila de tablas: Primero, coloque el lado longitudinal de la tabla que desea instalar con un ángulo de 30° respecto del lado hembra de la tabla instalada. Insértelo en el perfil y deslice la tablainclinada hacia la testa.

29) Primero, coloque el lado longitudinal de la tabla que desea instalar con un ángulo de 30° respecto del lado hembra de la tabla instalada. Insértelo en el perfil y deslice la tabla inclinada hacia la testa. A continuación, presione ligeramente la tabla hacia abajo hasta que encaje de forma audible. Para que le resulte más fácil fijar las testas, utilice los útiles adecuados (p. ej., un martillo y un taco de impacto). Si las tablas instaladas no han quedado completamente unidas por el lado longitudinal, puede sellar los biseles utilizando un taco de impacto.

30) La distancia entre los biseles de las cabeceras debe ser como mínimo de 30 cm.

31) Última fila de tablas: Gire la tabla que desea cortar 180° y señale la marca de corte.

32) Radiadores: Sume 30 mm al diámetro del tubo y señale la marca de corte. Proceda a taladrar y cortar la tabla en el centro de los orificios perforados. Pegue la tabla instalada con un poco de cola / adhesivo de montaje en el punto de intersección.

33) Puertas: Señale la marca de corte con ayuda de una tabla volteada. Ajuste adecuadamente el marco de la puerta.

34) Por lo general, se deben adoptar todas las juntas de separación de la solera, así como las juntas de dilatación estructurales. En caso de una envergadura de más de 8 x 12 m, así como en las zonas de las puertas y en las transiciones entre estancias, se debe crear una junta de dilatación.

35) Cubra la junta de dilatación con un perfil adecuado (www.terhuerne.com).

36) Monte la sujeción de los rodapiés a una distancia de aproximadamente 40–50 cm (www.terhuerne.com). Al instalar, por ejemplo, rodapiés, perfiles de transición / remates finales o marcos de puertas, no fije ni calce nunca los listones, perfiles, marcos de puertas o elementos similares al revestimiento del suelo.

3.1 Desmontaje

37) Incline toda la fila de tablas 30°. A continuación,
separe la fila de tablas de la superficie instalada.

38) Separe una tabla de otra inclinando la tabla que se encuentra plana en el suelo por el lado corto.

4.1 Recomendaciones para el mantenimiento y uso

39) En caso de revestimientos de suelo instalados de forma flotante, recomendamos montar los objetos pesados (p. ej., cocinas, etc.) antes de instalarlos y colocar el revestimiento del suelo solo hasta por debajo del zócalo, así como repartir las cargas puntuales por toda la superficie. Esto no se aplica a los revestimientos de suelo que se hayan pegado íntegramente.

40) Inmediatamente después de la instalación, equipe todos los muebles móviles con deslizadores de fieltro. Utilice únicamente ruedas blandas para sillas (EN 12529, tipo W). Recomendamos que preserve las zonas de mucho uso (p. ej., zona del escritorio) con protectores para suelos.

41) Asegúrese de que en las áreas de entrada haya zonas donde se limpie el calzado (p. ej., mediante felpudos).

42) Realice los trabajos de limpieza y mantenimiento del producto solo con una escoba, una aspiradora o paños / mopas húmedos y escurridos. No utilice aparatos de vapor ni paños de microfibras. Evite acumulaciones de agua sobre el revestimiento del suelo.

43) Friegue únicamente en la dirección longitudinal de las tablas para evitar que queden rayas.

44) Utilice solo productos de limpieza y mantenimiento de la gama de productos de ter Hürne en función del pavimento que tenga. Durante su uso, tenga en cuenta las indicaciones que figuran en la etiqueta del producto.

45) Asegúrese de que en la estancia haya una temperatura constante de 20 °C y una humedad ambiental del 40–60 %.

46) Las superficies que estén cubiertas de forma permanente, por ejemplo, con alfombras, muebles u otros objetos, pueden mostrar diferencias en el color tras un tiempo debido al efecto de la luz.

47) Al utilizar la calefacción por suelo radiante, asegúrese de que el calor no se acumule bajo las superficies cubiertas (por ejemplo, alfombras). La temperatura de la superficie, también debajo de la alfombra, no debe superar los 27 °C.

48) No se permite la instalación sobre un subsuelo en el que la calefacción por suelo radiante solo esté presente en determinadas zonas.

49) ver punto 48)

NL

Onze schriftelijke en mondelinge toepassingsinstructies, meestal in de montagehandleiding, technische informatie en alle brochures, zijn gebaseerd op ervaring en worden naar beste weten gegeven. Deze informatie is vrijblijvend. Vanwege de veelzijdigheid van de toepassingsmogelijkheden is de weergave van alle details niet mogelijk. Daarom kunnen hieruit geen verplichtingen en aansprakelijkheid door ter Hürne overgenomen worden. De aanwijzingen kunnen op elk moment zonder aankondiging aan de technische vooruitgang aangepast worden.Kortstondig bestendig tegen in de handel gebruikeljike olien, zuren, vetten en loog. Kleurende sunstanties kunnen blijvende en niet verwijderbare verkleuringen veroorzaken.

Inhoud

1.1 Voorbereiding en geschiktheidstest 24
2.1 Installatie instructies 25
3.1 Demontage 26
4.1 Onderhoudsinstructies en toepassingen 26

Gebruiksaanwijzing zwevende montage met SmartConnect Pro Aqua

5 Verklaring van de pictogrammen

1.1 Voorbereiding en geschiktheidstest

1) Lees deze montagehandleiding vóór het leggen volledig door.

2) Benodigd gereedschap.

3) Deze vloer kan optioneel worden verlijmd.

4) Voor verlijming is, afhankelijk van de vloer, primeren en nivelleren nodig. Zie voor aanbevelingen hiervoor en over lijm op www.terhuerne.com/Untergrund-voraussetzungen. Het aanbrengen van de materialen (primer, nivelleermiddel, lijm) vindt plaats volgens de specificaties van de lijmfabrikant en met inachtneming van de actuele TKB technische brochures van de Duitse Vereniging voor de Kleefstoffenindustrie. Lijmresten moeten direct van de elementen worden verwijderd met geschikte reinigingsdoeken. De dikte van de nivelleerlaag moet minstens 2 mm zijn. Bij aanwezige tegelondergronden moet de voegdiepte hierbij op worden geteld. Tijdens de uithardingsfase van het lijmsysteem dienen de binnenklimaatcondities constant te worden gehouden. Belasting van de vloer is pas mogelijk na het uitharden van de lijm.

5) Maak voor het leggen gebruik van originele accessoires van ter Hürne.

6) Minimale vereiste ten aanzien van loopgeluid: CS ≥ 150 kPA und CC ≥ 20 kPa

7) Voor ondervloeren zonder vloerverwarming: Vóór het leggen moet door een professioneel monteur een vochtigheidstest (CM-meting) worden uitgevoerd en geregistreerd. De restvochtigheid mag bij een calciumsulfaat-dekvloer max. 0,5 % CM, bij een cementdekvloer max. 2,0 % CM bedragen.

8) Voor ondervloeren met vloerverwarming: Vóór het leggen moet door een professioneel monteur een vochtigheidstest (CM-meting) worden uitgevoerd en geregistreerd. De restvochtigheid mag bij een calciumsulfaat-dekvloer max. 0,3 % CM, bij een cementdekvloer max. 1,8 % CM bedragen.

9) De onderconstructie moet draagkrachtig zijn; met name bij een balklaagconstructie met montageplaten mag het oppervlak niet naveren.

10) De ondervloer moet droog, vlak en schoon zijn. Oneffenheden van de ondergrond die groter dan 2 mm per meter zijn, moeten met een egaliseermiddel worden geëgaliseerd.

11) Het leggen op textiel ondergronden (bijv. tapijt) en op los gelegde oude vloeren is niet toegestaan Verwijder deze vloeren vóór het leggen en bereid de ondervloer dienovereenkomstig voor. Neem in geval van niet genoemde vloeren contact op met uw dealer.

12) Leggen op aanwezige vloeren: Leggen op gladde tegels is toegestaan, wanneer alle gelegde tegels even hoog zijn en de voegbreedte niet groter is dan 8 mm, de voegdiepte dan 3 mm en hoogteverspringing van de tegels dan 1 mm. Wanneer de afmetingen van de voeg groter zijn adviseren wij het nivelleren van de tegelondergrond. Voor verlijming dienen de tegels in principe te worden opgeschuurd totdat een stevig en antislip oppervlak overblijft.

13) Bij zwevend leggen mogen de planken niet worden geschroefd, gespijkerd, noch puntsgewijs worden verlijmd (vastgezet).

14) (a–c) Deze vloer is onder de volgende voorwaarden geschikt voor het leggen in privé badkamers: Hij moet dan worden gelijmd of zwevend worden gelegd.

Wandaansluitingen, randen en dilatatievoegen moeten met commerciële verzegelingstechnieken worden afgedicht (bijv. met bijbehorende profielen, afdichtingskoord, weekmakervrije silicone), er dienen voor natte ruimtes geschikte plinten te worden gebruikt (ter Hürne-assortiment). (Uitgezonderd zijn buitenruimtes en natte ruimtes zoals douches, sauna's of ruimtes met een vloerafvoer)

15) Om het materiaal te laten acclimatiseren, moet u de verpakkingen ongeopend gedurende 48 uur (in de winter 3–4 dagen) bij ongeveer 20 °C (min. 15 °C) en een luchtvochtigheid van 40–60 % horizontaal in het midden van de betrokken ruimte en niet voor het raam bewaren. Bij verlijming mag het oppervlak niet worden blootgesteld aan direct zonlicht (vóór, tijdens en 12 uren na het leggen).

16) De ideale temperatuur voor het leggen bedraagt +20 °C. De temperatuur moet tijdens het leggen niet onder de +18 °C en niet boven de +28 °C liggen. Ter voorkoming van materiaalveranderingen / -schade, dient bij het leggen in ruimtes met veel zonlicht voor voldoende schaduw te worden gezorgd.

17) Vóór en tijdens het leggen dienen de vloerelementen grondig te worden gecontroleerd op materiaalfouten. Planken met zichtbare gebreken of beschadigingen mogen niet worden gelegd. Gelegd product is uitgesloten van reclamaties.

18) De vloer is geschikt voor serres met airco en zonweringssystemen. Hier moeten altijd vergelijkbare ruimte-omstandigheden (rel. luchtvochtigheid, temperatuur, etc.) heersen als in een woonruimte.

2.1 Installatie instructies

19) Bij vloeren van hout / houtmateriaal dient bij minerale ondergronden gebruik te worden gemaakt van een dampremmer (PE-folie > ter Hürne accessoires). Bij het leggen moet deze minstens 20 mm tegen de aangrenzende wanden omhoog worden geplaatst.

20) De dampremmer moet bij het leggen minstens 200 mm overlappen met de aangrenzende baan en (indien nodig, zoals bij het product gespecificeerd) worden verlijmd.

21) Leg een geschikte en systeem-gerelateerde isolatie tegen loopgeluid (www.terhuerne.com).

22) Er mag geen dampremmer (PE-folie) worden gebruikt op houten ondergronden.

23) Voor een homogeen beeld van het oppervlak dienen de producten uit verschillende dozen te worden gebruikt. Houd er rekening mee dat de uitstraling van twee naast elkaar liggende planken verschillend is. Meet de ruimte en bepaal de meest gunstige indeling. Mocht de laatste rij smaller dan 5 cm worden, reduceert u de plankbreedte van de hele eerste rij.

24) Eerste rij planken: Houd tot alle muren en vaste constructie-elementen een afstand van 10 mm aan. Gebruik hiervoor afstandswiggen voor fixeren (www.terhuerne.com). De wiggen dienen na het leggen weer te worden verwijderd.

25) Leg de planken altijd rij na rij. Let erop dat u de vloer in de richting van het binnenvallende licht legt (raam aan de smalle kant van de planken). Wanneer er meerdere ramen zijn dient u zich te richten op het grootste. Begin met het leggen van de planken van links naar rechts. De kant met de veer wijst daarbij naar de wand.

26) Plaats de kopse kant recht tegen de plank en klop hem met een hamer en stootblok aan, zodat hij volledig vastklikt

27) Aan het einde van een rij: Draai de te zagen plank 180 ° om en teken de zaagmarkeringen af. Gezaagde delen van een plank moeten voor montage minstens 20 cm lang zijn.

28) Vanaf de tweede rij planken: Plaats eerst de lange zijde van de te leggen plank onder een hoek van ongeveer 30 ° ten opzichte van de gegroefde zijde van de geïnstalleerde plank. Draai deze in het profiel en schuif de plank onder een hoek naar de kopse kant.

29) Plaats eerst de lange zijde van de te leggen plank onder een hoek van 30 ° ten opzichte van de gegroefde zijde van de geïnstalleerde plank. Draai deze in het profiel en schuif de plank onder een hoek naar de kopse kant. Druk de plank vervolgens lichtjes naar beneden zodat ze hoorbaar vastklikt. Gebruik voor het vergemakkelijken van de vergrendeling van de kopse kant een geschikte aanslaghulp (bijv. hamer en aanslagblok). Wanneer het montagebeeld aan de langszijde niet gesloten is, kan het voegbeeld optioneel worden gesloten met behulp van een aanslagblok.

30) Naburige voegen van kopse kanten moeten minstens 30 cm van elkaar zijn verwijderd.

31) Laatste rij planken: Draai de te zagen plank 180 ° om en teken de zaagmarkeringen af.

32) Radiator: Voeg 30 mm toe aan de diameter van de buis en teken de boormarkering af. Boor deze uit en scheid de plank in het midden van de boorgaten. Verlijm de gelegde plank met een beetje lijm / montagelijm op de zaagsnede.

33) Deuren: Markeer aan de hand van een gedraaide plank de zaagsnede. Pas het deurkozijn dienovereenkomstig aan.

34) In het algemeen moeten alle dekvloerscheidingen en bouwkundige dilatatievoegen worden overgenomen. Bij een uitbouw van meer dan 8 x 12 m, en bij deuren en overgangen in de ruimte, dient een dilatatievoeg te worden gemaakt.

35) Dek de dilatatievoeg af met een passende profielrail (www.terhuerne.com).

36) Monteer de bevestiging voor de plinten met tussenruimtes van 40–50 cm (www.terhuerne.com). Bij de montage van bijv. plinten, overgangs- / afsluitprofielen of deurkozijnen moet u er rekening mee houden dat de plinten, profielen, deurkozijnen en dergelijke elementen nooit aan de vloer mogen worden bevestigd of vastgeklemd.

3.1 Demontage

37) Zet de hele rij planken onder een hoek van 30 °. Maak vervolgens de rij planken los van het gelegde oppervlak.

38) Scheid de afzonderlijke planken door de smalle kant van de plank die plat op de vloer ligt aan de kopse kant schuin te houden.

4.1 Onderhoudsinstructies en toepassingen

39) Bij zwevend gelegde vloeren adviseren wij om zware voorwerpen (bijv. keukens, enz.) vóór het leggen te demonteren en de vloer alleen tot onder de plint te leggen en puntbelasting indien nodig te verdelen over een groot oppervlak Een uitzondering hierop zijn volledig verlijmde vloeren.

40) Voorzie alle verplaatsbare meubels direct na het leggen van viltglijders. Gebruik alleen zachte stoelwielen (EN 12529 type W). We adviseren om sterk belaste gebieden (bijv. rondom bureaus) te beschermen door vloermatten.

41) Zorg voor schoonloopzones in de entreegebieden (b. v. met schoonloopmatten).

42) Reinigen en onderhouden alleen met een bezem, stofzuiger of vochtige uitgewrongen doeken / poetslappen. Gebruik geen stoomapparaat en geen microvezeldoekjes. Vermijd stilstaand water op de vloer.

43) Veeg alleen in de lengterichting van de planken om streepvorming te voorkomen.

44) Gebruik alleen reinigings- en onderhoudsmiddelen uit het ter Hürne-assortiment die passen bij uw vloertype. Raadpleeg bij gebruik de instructies op het productetiket.

45) Zorg voor een constante temperatuur in de ruimte van 20 °C en een luchtvochtigheid van 40–60 %.

46) Oppervlakken die permanent met tapijten, meubels of andere voorwerpen zijn bedekt, kunnen na verloop van tijd kleurverschil vertonen vanwege lichtinvloeden.

47) Let er bij het gebruik van vloerverwarming op dat er zich geen warmteophoping voordoet onder afgedekte oppervlakken (bijv. tapijten). De oppervlaktetemperatuur, ook onder het tapijt mag max. 27 °C bedragen.

48) Het is niet toegestaan de vloer te leggen op een ondervloer waarin alleen op bepaalde plaatsen vloerverwarming aanwezig is.

49) zie punt 48)

PL

Nasze informacje techniczne dotyczące zastosowania, zarówno pisemne jak i ustne, zawarte w instrukcjach montażu, informacjach technicznych i wszystkich materiałach, opierają się na doświadczeniu i są przedstawione zgodnie z naszą najlepszą wiedzą. Ta informacja jest dostarczana jako niewiążąca podpowiedź. Ze względu na wszechstronność możliwości zastosowania, nie ma możliwości przedstawienie wszystkich szczegółów. Dlatego firma ter Hürne nie ponosi za to żadnej odpowiedzialności. Uwagi mogą być dostosowy- wane do postępu technicznego w dowolnym czasie bez uprzedzenia. Krótkotrwała odporność na dostępne w handlu i powszechnie stosowane oleje, kwasy, tłuszcze i zasady. Substancje barwiące mogą powodować trwałe, nieusuwalne przebarwienia.

Spis treści

1.1 Przygotowanie i weryfikacja 28
2.1 Wskazówki dotyczące montażu 29
3.1 Demontaż 30
4.1 Instrukcja pielęgnacji i zastosowania 30

Instrukcja montażu na pływająco z SmartConnect Pro

5 Opis piktogramów

1.1 Przygotowanie i weryfikacja

1) Przed przystąpieniem do pracy prosimy przeczytać całą instrukcję układania.

2) Potrzebne narzędzia.

3) Tę okładzinę podłogową można opcjonalnie przykleić.

4) Przed przyklejeniem w zależności od okładziny podłogowej konieczne może być gruntowanie oraz szpachlowanie. Zalecenia w tym zakresie oraz zalecenia dotyczące kleju można znaleźć na stronie www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen. Nanoszenie materiałów (gruntowanie, szpachlowanie, klej) odbywa się zgodnie z wytycznymi producenta kleju oraz z uwzględnieniem aktualnych instrukcji niem. stowarzyszenia przemysłowego ds. klejów Industrieverband Klebstoffe e.V. Resztki kleju powinno się usuwać bezpośrednio z elementów za pomocą odpowiednich ściereczek do czyszczenia. Grubość masy szpachlowej musi wynosić co najmniej 2,0 mm. W przypadku istniejących podłoży z płytek należy doliczyć tutaj głębokość spoiny. W fazie wiązania systemu klejowego należy utrzymywać stałe warunki klimatyczne w pomieszczeniu. Obciążanie okładziny możliwe jest dopiero po ostatecznym związaniu kleju.

5) Do układania stosować oryginalne akcesoria firmy ter Hürne.

6) Minimalne wymagania dotyczące izolacji akustycznej: CS ≥ 150 kPA und CC ≥ 20 kPa

7) Układanie na posadzkach bez ogrzewania podłogowego: Przed rozpoczęciem układania specjaliści od montażu powinni przeprowadzić pomiar wilgotności (pomiar CM) i sporządzić protokół pomiarowy. Wilgotność resztkowa nie może przekraczać przy posadzkach anhydrytowych 0,5 % CM, a przy posadzkach cementowych 2,0 % CM.

8) Układanie na posadzkach z ogrzewaniem podłogowym: Przed rozpoczęciem układania specjaliści od montażu powinni przeprowadzić pomiar wilgotności (pomiar CM) i sporządzić protokół pomiarowy. Wilgotność resztkowa nie może przekraczać przy posadzkach anhydrytowych 0,3 % CM, a przy posadzkach cementowych 1,8 % CM.

9) Podbudowa musi być nośna; szczególnie w przypadku konstrukcji belkowań stropu z płytami do układania płaszczyzna nie może sprężynować.

10) Posadzka musi być sucha, równa i czysta. Nierówności podłoża przekraczające 2 mm na metr wyrównać masą niwelującą.

11) Układanie na podłożach tekstylnych (np. wykładzinach dywanowych) i na luźno ułożonych starych okładzinach jest niedopuszczalne. Przed ułożeniem usunąć te okładziny i odpowiednio przygotować posadzkę. W przypadku podłoży innych niż wymienione należy skonsultować się z partnerem handlowym.

12) Układanie na istniejących okładzinach podłogowych: Układanie na gładkich płytkach jest dopuszczalne, jeżeli wszystkie ułożone płytki mają taką samą wysokość, a szerokość spoiny nie przekracza 8 mm, głębokość spoiny nie przekracza 3 mm i przesunięcie płytek na wysokości nie przekracza 1 mm. Przy większych wymiarach spoin zalecamy szpachlowanie podłoży z płytek. W przypadku przyklejania płytki należy zawsze przeszlifować, aby uzyskać stabilną i przyczepną powierzchnię.

13) W przypadku układania podłogi pływającej desek nie wolno przykręcać, przybijać gwoździami ani przyklejać punktowo (mocować).

14) (a–c) Ta podłoga nadaje się do układania w łazienkach prywatnych pod warunkiem spełnienia następujących wymagań: Montaż na pływająco lub poprzez przyklejenie na całej powierzchni do podłoża. Miejsca styku ze ścianą, obszary brzegowe i szczeliny dylatacyjne należy uszczelnić za pomocą dostępnych w sklepach środków uszczelniających (np. odpowiednich profili, sznura uszczelniającego, silikonu niezawierającego zmiękczaczy). Zastosować listwy przypodłogowe przystosowane do pomieszczeń wilgotnych (asortyment ter Hürne). (Wyklucza się możliwość układania na zewnątrz pomieszczeń oraz w pomieszczeniach mokrych, takich jak prysznice, sauny lub pomieszczenia z odpływem podłogowym.)

15) W celu aklimatyzacji materiału należy składować zamknięte pakiety przez 48 godzin (zimą przez 3–4 dni) w temperaturze ok. 20 °C (min. 15 °C) i przy wilgotności powietrza 40–60 %, układając je poziomo pośrodku pomieszczenia, w którym mają być układane, i nie przed oknem. W przypadku przyklejania powierzchnia nie powinna być wystawiona na bezpośrednie promieniowanie słoneczne (przed układaniem, w trakcie układania i przez 12 godzin od chwili zakończenia układania).

16) Idealna temperatura do układania wynosi +20 °C. Podczas układania temperatura nie powinna być niższa niż +18 °C i nie powinna przekraczać +28 °C. Aby zapobiec zmianom w materiale/uszkodzeniom, podczas układania w miejscach narażonych na silne promieniowanie słoneczne należy zadbać o dostateczne zacienienie.

17) Przed rozpoczęciem i podczas układania elementy podłogi muszą być dokładnie sprawdzane pod kątem wad materiałowych. Deski z widocznymi wadami lub uszkodzeniami nie mogą być układane. Ułożony towar nie podlega reklamacji.

18) Podłoga nadaje się do klimatyzowanych ogrodów zimowych oraz ogrodów zimowych wyposażonych w systemy zacieniania. W takich pomieszczeniach przez cały czas panować muszą warunki zbliżone do warunków panujących w pomieszczeniach mieszkalnych (wilgotność względna powietrza, temperatura itd.).

2.1 Wskazówki dotyczące montażu

PL

19) W przypadku okładzin podłogowych wykonanych z drewna/tworzywa drzewnego na podłożach mineralnych należy zastosować paroizolację (folia PE > akcesoria ter Hürne). Podczas układania należy pamiętać o naddatku folii wykraczającym poza podłogę na sąsiadujące ściany na co najmniej 20 mm.

20) Pasy paroizolacji należy podczas układania sklejać na zakładkę zachodzącą min. 200 mm na sąsiadujący pas materiału (lub ew. zgodnie z informacją zamieszczoną na produkcie).

21) Wyłożyć podłogę odpowiednim i zgodnym z systemem zintegrowanym podkładem akustycznym tłumiącym odgłosy chodzenia bądź kroków (www.terhuerne.com).

22) Paroizolacji (folii PE) nie wolno stosować na podłożach drewnianych.

23) Aby uzyskać jednorodny wygląd powierzchni, należy stosować towar z różnych kartonów. Zwrócić uwagę, aby deski leżące obok siebie miały różny wygląd. Wymierzyć pomieszczenie i ustalić najbardziej korzystny w danym przypadku podział. Jeśli ostatni rząd będzie węższy niż 5 cm, zmniejszyć szerokość desek całego pierwszego rzędu.

24) Pierwszy rząd desek: Zachować zawsze 10 mm odstępu od wszystkich ścian i elementów stałych. W celu unieruchomienia ułożonych desek i zachowania odstępu należy zastosować kliny dystansowe (www.terhuerne.com). Po ułożeniu podłogi należy je usunąć.

25) Zawsze układać rząd desek po rzędzie desek. Pamiętać, aby okładzinę układać zgodnie z kierunkiem padania światła (okno do wąskiego boku desek). Jeśli w pomieszczeniu jest większa liczba okien, kierować się największym. Układanie desek rozpocząć od lewej do prawej strony. Pióro profilu deski powinno być skierowane w stronę ściany.

26) Przyłożyć krawędź poprzeczną deski prosto do deski ułożonej poprzednio i dobić za pomocą młotka oraz klocka do dobijania w dół aż do całkowitego zatrzaśnięcia.

PL

27) Na końcu układanego rzędu: Obrócić deskę wymagającą przycięcia o 180° i zaznaczyć miejsca cięcia. Przycięte części deski w celu ułożenia muszą mieć minimalną długość wynoszącą 20 cm.

28) Od drugiego rzędu desek: Przyłożyć najpierw dłuższy bok układanej deski pod kątem ok. 30° do wpustu poprzedniej deski. Wczepić w profil i dosunąć deskę pod kątem do krawędzi poprzecznej.

29) Przyłożyć najpierw dłuższy bok układanej deski pod kątem 30° do wpustu poprzedniej deski. Wczepić w profil i dosunąć deskę pod kątem do krawędzi poprzecznej. Następnie docisnąć deskę lekko w dół aż do słyszalnego kliknięcia. W celu ułatwienia łączenia krawędzi poprzecznych zastosować odpowiednie narzędzia do dobijania (np. młotek + klocek do dobijania). Jeśli strona dłuższego boku po ułożeniu nie jest zamknięta, opcjonalnie za pomocą klocka do dobijania można zamknąć występujące szczeliny.

30) Należy zachować minimalny odstęp wynoszący 30 cm między sąsiadującymi łączeniami krótszych boków.

31) Ostatni rząd desek: Obrócić deskę wymagającą przycięcia o 180° i zaznaczyć miejsce cięcia.

32) Grzejniki: Do średnicy rury dodać 30 mm i zaznaczyć miejsce przycięcia. Wywiercić otwór i usunąć deskę, naciskając środek wywierconych otworów. Przykleić ułożoną deskę, nakładając nieco kleju / kleju montażowego na miejsce przycięcia.

33) Drzwi: Zaznaczyć miejsce cięcia na obróconej desce. Odpowiednio dopasować z ościeżnicą drzwi.

34) Zasadniczo należy przejąć wszystkie szczeliny w wylewce i budowlane szczeliny dylatacyjne. W przypadku układania podłogi na powierzchni powyżej 8 x 12 m oraz w obszarze drzwi i przejść między pomieszczeniami uwzględnić zastosowanie szczeliny dylatacyjnej.

35) Szczelinę dylatacyjną należy osłonić odpowiednim profilem szynowym (www.terhuerne.com).

36) W odstępach co ok. 40–50 cm należy zamontować mocowania do listew przypodłogowych (www.terhuerne.com).Podczas montażu np. listew przypodłogowych, profili przejściowych / zakończeniowych lub ościeżnic drzwiowych należy pamiętać, aby pod żadnym pozorem nie mocować ani nie klinować listew, profili, ościeżnic drzwiowych lub podobnych elementów na okładzinie podłogowej.

3.1 Demontaż

37) Odchylić cały rząd desek o kąt 30°. Następnie odłączyć rząd desek od ułożonej powierzchni.

38) Odłączać poszczególne deski, unosząc deskę leżącą płasko na podłodze po stronie czołowej na wąskim boku.

4.1 Instrukcja pielęgnacji i zastosowania

39) W przypadku pływających okładzin podłogowych zalecamy ustawienie ciężkich przedmiotów (np. kuchni itd.) przed ułożeniem okładziny podłogowej i wyłożenie nią podłogi tylko do miejsca, w którym kończy się cokół, oraz ew. rozłożenie obciążeń punktowych na dużej powierzchni. Zalecenie to nie obejmuje okładzin podłogowych przyklejanych na całej powierzchni.

40) Po ułożeniu podłogi należy natychmiast wszystkie ruchome meble wyposażyć w podkładki filcowe. Do krzeseł biurowych stosować wyłącznie miękkie rolki (EN 12529 typ W). Obszary wystawione na duże obciążenia (np. powierzchnie w okolicy biurek) zalecamy chronić matami ochronnymi na podłogi.

41) W obszarach wejściowych utworzyć strefy oczyszczania podeszew obuwia (np. z pomocą mat ochronnych).

42) Czyścić i pielęgnować wyłącznie miotłą, odkurzaczem lub lekko zwilżonymi, wykręconymi szmatkami / ścierkami. Nie stosować urządzeń parowych ani ściereczek z mikrowłókna. Unikać pozostawiania wody na okładzinie podłogowej.

43) Deski wycierać wyłącznie wzdłuż ich ułożenia, aby uniknąć pozostawiania smug.

44) Należy stosować wyłącznie środki do czyszczenia i pielęgnacji z asortymentu akcesoriów ter Hürne przeznaczone do danego rodzaju podłogi. Podczas stosowania tych preparatów należy postępować zgodnie ze wskazówkami zamieszonymi na etykiecie produktu.

45) W pomieszczeniach utrzymywać stałą temperaturę wynoszącą 20 °C i wilgotność powietrza w zakresie 40–60 %.

46) Powierzchnie przykryte na stałe dywanami, meblami lub innymi przedmiotami po pewnym czasie na skutek działania światła mogą różnić się kolorystycznie od reszty podłogi.

47) Zwracać uwagę, aby podczas korzystania z ogrzewania podłogowego nie dochodziło do przegrzewania pod przykrytymi powierzchniami (np. dywanami). Temperatura powierzchni, również pod dywanem, może wynosić maks. 27 °C.

48) Montaż podłóg na podłożu, gdzie ogrzewanie podłogowe działa tylko miejscowo, jest niedopuszczalny.

49) zob. pkt 48)